

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Dienstag den 10. Juni

1856.

3. 331. a (1) Nr. 8697.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und im Falle der Gradualvorrückung mit jährl. 500 fl. oder 400 fl., jede mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Kasseprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions bis 30. Juni 1856 im gehörigen Wege bei der Vorstellung der k. k. Landeshauptkasse in Laibach einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Kasse verwandt oder verschwägert sind.

k. k. steierm. illyr. küstenländ. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. Mai 1856.

3. 324. a (3) Nr. 9807.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dieser Finanz-Landes-Direktion ist die Stelle eines Manipulations-Adjunkten, mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juni 1856 bei dieser Finanz-Landes-Direktion zu überreichen, und sich darin über ihr Lebensalter, Religionsbekennnis, moralische und politische Haltung, bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, über ihre Studien und allfälligen Sprachkenntnisse, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Kasse- und Verrechnungsbüroschriften glaubwürdig auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illirischen Küstenländ. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 31. Mai 1856.

3. 319. a (3) Nr. 10485.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Salzniederlagsamt in Pirano ist eine Salzwägersstelle mit der Löhnnung jährlicher 250 fl. und dem Bezug eines Salzdepuates von jährlichen 12 Pfund für jedes Familienmitglied, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der Kenntniss des Lesens und Schreibens in deutscher und italienischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden Leibesbeschaffenheit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. küstenländ. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kamerall-Bezirks-Verwaltung in Capodistria bis 25. Juni 1856 einzubringen.

Graz am 23. Mai 1856.

3. 322. a (3) Nr. 2066.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamt ist eine Bezirksdienersstelle mit der Löhnnung jährlich

her 200 fl. provisorisch zu vergeben, zu deren Besetzung der Konkurs bis 15. Juni d. J. hiermit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber wollen ihre gehörig instruirten Gesuche in obigem Termine bei diesem Bezirksamt einbringen.

k. k. Bezirksamt Lack am 30. Mai 1856.

3. 325. a (2) Nr. 1790, ad 395.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem bei der am 31. Mai d. J. abgehaltenen Lizitation zur Hintangabe des mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 8. April d. J., B. 4576, im Betrage von 2799 fl. 31 kr. genehmigten Stützmauerbaues, im Distanzzeichen 1/5-6 der Save kein günstiger Anbot gemacht wurde, so wird mit Bezug auf die Kundmachungen vom 16. April und 10. Mai d. J., B. 272 & 365, Donnerstag den 19. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Bezirksamt zu Weichselstein die dritte Lizitation abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß diesmal auch höhere Anbote angenommen werden.

k. k. Bauexpositur Ratschach am 31. Mai 1856.

3. 328. a (2)

Lizitations-Aankündigung.

Von Seite des 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando wird verlaubart, daß über die Lieferung von Macherlohn-Arbeiten pro 1857, u. s. von 500 Stück Waffenröcken, 1000 St. Tuchpantalons, 300 St. Mäntel, 300 St. Leibeln, 300 St. Sommerhosen, 500 St. Ritteln, 2000 St. Hemden und 2000 Gattien, zu welchen der Überzugstoff, das Unterfutter und Metallknöpfe vom Regemente beige stellt werden, eine Öffentliche Verhandlung am 1. Juli d. J., d. i. Dienstag Vormittags 10 Uhr in der Dekonomie-Kanzlei des Regiments, in der Ballhausgasse Nr. 35, abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingnisse, so wie auch die Muster können Lieferungslustige täglich alda von 9 bis 12 Uhr Vormittags einsehen.

Vom k. k. 11. Gend. Regiments-Kommando. Laibach am 5. Juni 1856.

3. 1004. (2) Nr. 3025.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht: Es sei in Folge des, dem Herrn Matthäus Ranft verliehenen Besugnisses zur Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach die Protokollirung der Firma: »Matthäus Ranft« bewilligt und veranlaßt worden.

Laibach den 24. Mai 1856.

3. 994. (3) Nr. 2958.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier ddo. 3. Mai d. J., Nr. 7836, zur Wornahme der von demselben bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Frau Maria Mischitz gehörigen, in der hiesigen Krakau-Vorstadt liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda sub. Urb. Nr. 68 und 69 vorkommenden Häuser, respect. Kaischen, und der 1/3 Kaufrechtsbube, im SchätzungsWerthe von 8078 fl. 35 kr., die Tagsatzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 1. September d. J. vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und die beiden Grundbuchsextrakte stehen in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden Federmann zur Einsicht offen.

Laibach den 20. Mai 1856.

3. 1038. (1)

E d i c t.

Nachdem in der Exekutionsache des Josef Kovazhish von Karlstadt, durch Johann Kohlbesen von Hernemb, gegen Peter Schutej von Kovazhish, peto. 150 fl. c. s. c., zu der auf den 30. Mai l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird nun zu der auf den 1. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts angeordneten zweiten Feilbietung, unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Hernemb, als Gericht, am 30. Mai 1856.

3. 1018. (2)

Nr. 9880.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit den unbekannt wo befindlichen Theresia und Anna Horvath von Graz, als Begataren nach dem am 2. Februar d. J. verstorbenen Mathias Skazzedonigg, bekannt gemacht, daß die vom Herrn Dr. Blas Ovijazh, als Wormund der mindj. Universalerbin Engelhilde Skazzedonigg, eingelegten Rubriken vom Bescheide 16. April d. J., Nr. 6647, wegen Vertretung ihrer Rechte bei der am 12. d. M. ausgeschriebenen Kommissionstagsatzung zur Beantwortung der Frage, ob die Handlung fortgeführt werden soll, der Herr Dr. Suppanzhish, als unter Einem bestellten Kurator, zugestellt wurden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juni 1856.

3. 1019. (2)

Nr. 9139.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Bor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. Mai 1856 verstorbenen Kaspar Klemenz aus Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juni lautenden Jahres zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 24. Mai 1856.

3. 1020. (2)

Nr. 8884.

E d i c t.

Bezug nehmend auf das dießamtliche Edikt vom 8. April d. J., B. 6143, wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Herrn Josef Hauffen, gegen Josef Jerom von Podgoric bei St. Georgen, und rücksichtlich dessen Nachlaß bewilligte Real-Feilbietung am 21. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei als dritte und letzte Feilbietung vorgenommen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1856.

3. 1021. (2)

Nr. 9025.

E d i c t.

Mit Bezug auf die dießamtlichen Edikte vom 8. März und 21. April l. J., B. 4222, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Lenarzhish von Wößt gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß nunmehr beim fruchtlosen Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzungen am 21. Juni l. J., zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1856.

3. 891. (3)

Nr. 319.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Weixelburg in Sittich haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. September 1855 verstorbenen Anton Paik von Rodendorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 12. Juli 1856 Vormittag 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Weixelburg in Sittich am 14. März 1856.

3. 987. (2) Nr. 2185.

E d i k t.
Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 29. März 1855 zu Neustadt Nr. 77 verstorbenen Weißgärbergesellen Valentini Plesche von Kainburg als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darstellung derselben den 23. Juni 1856 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgegenstück schriftlich zu überreichen, wodurch diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 12. April 1856.

3. 1000. (2) Nr. 1451.

E d i k t.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:
Man habe die exekutive Heilbietung der, dem Mathias Voiste von Kainburg gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Draschkowitz sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Halbhube, wegen der Maria Gregoritschitsch schuldigen 42 fl. c. s. c., bewilligt und deren Befehl auf den 17. Juni, 16. Juli und 16. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besitz bestimmt, daß die Realität lediglich bei der dritten Heilbietung unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben wird, und daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

Neustadt am 10. März 1856.

3. 1003. (2) Nr. 1180.

E d i k t.
Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Sorko, von Oberb., in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subskribierten Betrag pr. 50 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Certifikates des k. k. Steueramtes Neustadt Nr. 2036 gewilligt worden.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche auf obiges Certifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angegebenen Tage, bei diesem Kreisgerichte soweit anzuzeigen, wodurch auf ferneres Ansuchen des Bussifiers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

Neustadt am 21. Mai 1856.

3. 970. (2) Nr. 619.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, in Vertretung der ländlichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Heilbietung der, zum Verlaß des seligen Herrn Rajetan Lillea, gewesenen Gastwirthes, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau Konst. Nr. 76, im gerichtlich erhabenen Schätzungsvertheile von 3852 fl. bewilligt, und es seien die Heilbietungstagszählungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober I. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der biesigen Bezirksamtskanzlei mit dem Besitz bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schwangsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Zu diesen Realitäten gehört das, an der Wurzner Kommerzialstraße geliegene, für das Einkaufswirtschaftsgewerbe und das Expeditionsgeschäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konst. Nr. 76 mit Stoffwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Ställungen, einem gewölbten Magazin und andern Wirtschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 m² nebst Weideterrain, eine Wiese mit Holz von 5 Joch 154 m², mit schönem Lärchen- und Fichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 m² eine Wiese mit 736 m², ein Garten mit 136 m² und ein Garten mit 32 m².

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Kronau am 27. Mai 1856.

3. 973. (2) Nr. 1250.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Koritnik von Reichenburg die exekutive Heilbietung des, der Maria Pongratz von Reichenburg gehörigen, zu Gölk liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gurkfeld sub Berg Nr. 605 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten Weingartens sammt

Keller, wegen schuldigen 110 fl. der 5% Zinsen, der Klogskosten pr. 6 fl. 9 kr. und der Exekutionskosten bewilligt, und zu deren Befehl die Tagszählungen auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und den 21. August I. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange in loco der Realität angeordnet, daß diese letztere nur bei der dritten Tagszählung unter dem Schätzungsvertheile wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextrakt liegen hieramt zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 6. Mai 1856.

3. 972. (2) Nr. 1175.

E d i k t.
Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Heilbietung des, dem Josef Sepacher aus Semizh gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Kur. Nr. 7 vorkommenden, im Altberge liegenden Weingartens, im erhabenen Werthe von 400 fl. zur Einbringung des, dem Josef Bezek aus dem Vergleiche ddo. 3. November 1853, B. 5384, schuldigen Betrages pr. 5 fl. der Interessen pr. 45 kr., der Kosten pr. 1 fl. 52 kr. und der Exekutionskosten bewilligt, und auf den 24. Juni, den 24. Juli und den 25. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Mai 1856.

3. 980. (2) Nr. 51.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Lusthal, die exekutive Heilbietung der, der Anna Kos von Sirousche gehörigen Pfandrealitäten, als a) der im Grundbuche des Gutes Lusthal sub Rekt. Mr. 85 b vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Kaische, und

b) der im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rekt. Nr. 1102 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 452 fl. 50 kr. geschätzten Realität, wegen schuldiger 109 fl. 50 fl. c. s. c., bewilligt und es seien zur Befehl der Realität drei Tagsätzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der die hämischen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die so gebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagszählung nur um oder über den Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt können hieramt eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.
k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Jänner 1856.

3. 983. (3) Nr. 1914.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Befehl der, in der Exekutionsache des Herrn Josef Nodde von Stein, wider Agnes Skofizh von Schmarza bewilligten exekutiven Heilbietung der für Agnes Skofizh, geb. Sluga, auf der, dem Josef Skofizh gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgr. Stein sub Urb. Nr. 139 $\frac{3}{4}$ vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 6. Juli 1830 intabulierten Betrages pr. 250 fl. pto. schuldigen 84 fl. 2 kr. c. s. c., die drei Heilbietungstagszählungen auf den 12. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1856 hiergerichts mit dem Besitz angeordnet, daß obige Sakristei bei der ersten und zweiten Tagszählung nur um den Ausrußpreis pr. 250 fl. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die Bedingnisse und der Grundbuchsextrakt täglich hieramt eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. April 1856.

3. 988. (2) Nr. 507.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schenk oder dessen gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Dellouz von Moisberg, Besitzer der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Ganzhube, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des zu Gunsten des Georg Schenk von Potozhe ob 200 fl. d. W. und 5% Zinsen seit 25. Juli 1798 intabulierten Schuldsscheines vom 25. Juli 1798 eingebrochen,

worüber die Tagszählung auf den 29. August I. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prochner von Kainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, wodurch sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Kainburg am 8. Februar 1856.

3. 989. (2) Nr. 559.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus Budermann, Agnes Budermann, Georg Budermann und Dorothea Budermann oder ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Markun von Oberzellach, als Eigentümer der im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 334 vorkommenden Halbhube, gegen sie die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung folgender Sakristen, als:

a) der zu Gunsten des Primus, der Agnes und des Georg Budermann ob der älterlichen Entfernung pr. 137 fl. 30 kr. sammt Naturalien seit 13. Dezember 1794 bestehenden drei Obligationen vom 12. Dezember 1794, und
b) des zu Gunsten der Dorothea Budermann ob des Heirathsgeutes pr. 178 fl. 30 kr. sammt Naturalien und der übrigen Beschreibung seit 26. März 1795 bestehenden Heiratsbriefes vom 22. Juni 1787 eingebrochen, worüber die Tagszählung auf den 29. August I. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prochner von Kainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen, wodurch sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Kainburg am 11. Februar 1856.

3. 990. (2) Nr. 708.

E d i k t.
Vom dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, ist die Einleitung der Amortisation des auf Franz Verze ausgestalteten National-Anlehenscheines ddo. 12. August 1854, Nr. 887j2282, pr. 20 fl. mit den acht Einzahlungsrate à 30 kr. bewilligt worden.

Alle Gene, welche auf diesen Anlehenschein einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solchen binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem Gerichte so gewiß zu melden, wodurch über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers der gedachte Anlehenschein nach Verlauf dieser Frist für amortisiert erklärt werden wird.

Kainburg am 10. März 1856.

3. 992. (2) Nr. 1005.

E d i k t.
Vom dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Naglas, geborenen Benedikth, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Supan von Strobl, Besitzerin der im Grundbuche der Filialkirchengült St. Nikolai zu Strobl sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Kaische, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des, pto. 75 fl. 56 $\frac{1}{4}$ kr., seit 30. April 1806 intabulierten Ehevertrages vom 23. April 1806 angebracht, worüber die Tagszählung auf den 29. August I. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort der Geflagten oder ihrer alltäglichen Eiben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde ihnen Hr. Josef Prochner von Kainburg zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator aufgestellt, dem sie nun ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder bishin selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, wodurch sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben.

Kainburg am 6. März 1856.

3. 1006. (2) Nr. 912.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei dem dermal unbekannt wo befindlichen Gregor Uebich von Podgora, zur Verwahrung seiner Rechte und Vermögensverwaltung, Jakob Sterle von Podgora als Kurator aufgestellt worden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Februar 1856.